

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

verschrotet. Seine Tochter Josefa heiratete den Valentin Gerlich, der 1824 die Mühle für 1800 fl. C.=M. übernahm und 1846 starb.<sup>1)</sup> Zwischen der Großen- und der Kleinen-Mühle war im 18. Jahrhundert ein neues Wasserwerk entstanden. Die Herrschaft hatte 1761 der Schwarzfärberin Theresia Müller einen Grundstücken in dem nächst dem Odrauer Hof gelegenen Gänsegarten am Mühlgraben zur Anlage eines Mangelwerkes verkauft. Die dort neu erbaute Färberei und das Mangelwerk verkaufte sie 1777 für 500 fl. ihrem Sohn Anton Müller. Dieser und sein Bruder Josef standen wegen der Färberei in stetem Streite mit der Mutter. Sie trat dann 1780 dem Sohne Anton das Bürgerhaus Nr. 30 ab, wogegen dieser auf die Färberei verzichtete, welche sein Bruder Josef bis 1781 gemeinschaftlich mit seiner Mutter hierauf allein besaß. Er hinterließ dieselbe 1820 seiner Tochter Theresia, verwitweten Gerlich, worauf deren Sohn Michael Gerlich im Vereine mit Franz Herzmansky 1825 dort mit Benützung des Wasserwerkes eine Wollspinnerei errichtete.<sup>2)</sup>

Die Kleine-Mühle Nr. 338 in Odrau hatte Johann II. Heitel 1822 nach seinem 1810 verstorbenen Vater Leopold Heitel übernommen. Sie besaß drei Gänge und kostete 1400 fl. B.=Z. oder 280 fl. W. W. Es wurden 10% Laudemium und 3 fl. Bienenzins gezahlt und 6 fl. Schweinmastgeld, 24 Scheffel Korn und 3 Scheffel Gerste gezinst. Er verkaufte sie 1831 für 280 fl. C.=M. (ausgezahlt mit 840 Stück konventionsmäßigen Silberzwanzigern, von denen 60 Stück auf eine kölnische Mark feinen Silbers nach dem 20-Guldenfuß gingen) seinem Sohne Johann III. Heitel.<sup>3)</sup>

Die Teichmühle Nr. 341 in Odrau und die dabei befindliche Brettmühle übernahm 1831 nach Josef I. Telttschik sein Sohn Josef II. Telttschik. Bei der Grundablösung im Jahre 1850 wurde unentgeltlich die Verpflichtung aufgehoben, der Herrschaft 2 Scheffel 2 Maß Gerste altes Odrauer Maß abzuschütten und bei vorkommenden Schloßbaulichkeiten das Holz gegen Lohn zu schneiden. Abgelöst wurde die Leistung von 22 $\frac{1}{4}$  fr. Grundzins, 24 fr. Fleckenzins, 5 $\frac{1}{2}$  fr. Wiefenzins, 39 Megen 3 Achtel n.=v. Maß Korn und das 10%ige Laudemium, wogegen die Herrschaft als Gegenleistung das Reinigen des Mühlgrabens, sowie der Fluder-, Damm- und Wehrbauten angeführt hatte.<sup>4)</sup>



Dr. Jur. u. Phil. Heinrich Joh. Demel  
Direktor der Theresianischen Akademie in Wien.

<sup>1)</sup> Neumarcker Grdb. I, 203, 130, II, 140, 153. III, 173, 175, 177, 179, 183. Extr.-B. f. 1. — Urk.-B. Tom. III, 174. — N. Grdb., C.=Z. 374. — <sup>2)</sup> Neumarcker Grdb. I, 563, 564, 200, 565, 221, 222, 223, 231, 233. II, 98. — N. Grdb., C.=Z. 432. — <sup>3)</sup> Neumarcker Grdb. II, 127. III, 55. — Tom. II, 50, III, 271. — Extr.-B. f. 3, 4, 338. — N. Grdb., C.=Z. 324. — <sup>4)</sup> Neumarcker Grdb. II, — 312. Tom. I, 428. II, 12, 151, 440. — Odrauer Grdb. XIV, 385, 427, 428, 429, 431, 432, 462. XV, 138, 203, 210, 211, 244, 276, 287. — Extr.-B. Nr. 28, 341. — N. Grdb., C.=Z. 327.